

# DisboPOX W 447

## 2K-EP-Universalharz, wässrig



Wässrige 2K-Epoxidharzversiegelung für Wandbeschichtungen und befahrene Bodenflächen mit geringer bis mittlerer Belastung.

### Produktbeschreibung

Verwendungszweck	<p><b>Bodenflächen:</b> Für mineralische Bodenflächen und Hartasphaltestriche im Innenbereich in Industrie und Gewerbe, wie z.B. in Versorgungs-, Sozialräumen, Heizzentralen, Lagern, Archiven, Magazinen, auf Gängen, Fluchtwegen, Nottreppen.</p> <p><b>Wandflächen:</b> Für mineralische Wandflächen, die hohen Belastungen durch Chemikalien, Desinfektionsmittel oder Feuchtigkeit ausgesetzt sind, wie z.B. in Krankenhäusern, Lüftungsschächten, Laboratorien, Produktionsräumen der Lebens- und Genussmittelindustrie. Zwischen- und Schlussbeschichtung für Capaver Glasgewebe und Capaver AkkordVlies-Z.</p>
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ desinfektionsmittelbeständig</li> <li>■ Prüfung für die Anwendung in der Lebensmittelindustrie</li> <li>■ dekontaminierbar nach DIN 25 415</li> <li>■ diffusionsfähig</li> <li>■ emissionsminimiert</li> </ul> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Geprüft nach den AgBB-Prüfkriterien für VOC-Emissionen aus innenraumrelevanten Bauprodukten. Das Bewertungsschema des AgBB (<b>A</b>usschuss zur <b>g</b>esundheitlichen <b>B</b>ewertung von <b>B</b>auprodukten) wurde von den Umwelt- und Gesundheitsbehörden für die Verwendung von Baumaterialien in sensiblen Bereichen, wie z.B. Aufenthaltsräumen, abgeleitet.</p> </div>
Materialbasis	Wässriges 2K-Epoxidharz
Verpackung/Gebindegrößen	<p>■ <b>Standard:</b> 5 kg, 10 kg Kunststoff-Kombi-Gebinde,</p>
Farbtöne	<p>■ <b>Standard:</b> 10 kg Gebinde: Kieselgrau (ca. RAL 7032), Betongrau (ca. RAL 7023), Lichtgrau (ca. RAL 7035), Achatgrau (ca. RAL 7038)</p> <p>■ <b>ColorExpress:</b> Auf ColorExpress-Stationen vor Ort in über 21.000 Farbtönen abtönbar. Exclusive Farbgestaltung durch die Farbtöne der FloorColor plus-Kollektion möglich. Je nach Farbton Basis 1, Basis 2 oder Basis 3 an der ColorExpress-Station tönen.</p> <p>Farbtonveränderungen und Kreidungserscheinungen sind bei UV- und Witterungseinflüssen möglich. Organische Farbstoffe (z.B. in Kaffee, Rotwein oder Blättern) sowie verschiedene Chemikalien (z.B. Desinfektionsmittel, Säuren u.a.) können zu Farbtonveränderungen führen. Durch schleifende Beanspruchungen kann die Oberfläche verkratzen. Die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinflusst. Bei intensiven und dunklen Farbtönen könnte an der Beschichtungsoberfläche ein temporärer Pigmentabrieb entstehen - ggf. ist eine Einpflege oder eine transparente Versiegelung erforderlich.</p>
Glanzgrad	Seidenglänzend, G <sub>2</sub>



Lagerung

Kühl, trocken, frostfrei  
Originalverschlossenes Gebinde mindestens 24 Monate lagerstabil. Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20 °C lagern.

Technische Daten

- Dichte: ca. 1,4 g/cm<sup>3</sup>
- Trockenschichtdicke: ca. 35 µm/100 g/m<sup>2</sup>
- Diffusionswiderstandszahl  $\mu$  (H<sub>2</sub>O): ca. 40.000
- Abrieb nach Taber (CS 10/1000 U/1000 g): 99 mg/30 cm<sup>2</sup>

Chemikalienbeständigkeit

Chemikalienbeständigkeitstabelle in Anlehnung an EN ISO 2812 bei 20 °C	
	7 Tage
Essigsäure 5 %ig	+ (V)
Salzsäure 10 %ig	+ (V)
Schwefelsäure ≤ 10 %ig	+ (V)
Zitronensäure 10 %ig	+
Ammoniak 25 %ig (Salmiakg.)	+
Calciumhydroxid	+
Eisen III Chloridlsg., gesättigt	+ (V)
Lysoformlsg. 2 %ig	+
Magnesiumchloridlsg. 35 %ig	+
Dest. Wasser	+
Kochsalzlsg., gesättigt	+
Testbenzin (Terpentin-Ersatz)	+
Waschbenzin	+
Heiz- und Dieselmotortreibstoff	+
Coca-Cola	+ (V)
Kaffee	+ (V)
Rotwein	+ (V)
Trafo-Kühlflüssigkeiten	+

Zeichenerklärung: + = beständig, (V) = Verfärbung

## Verarbeitung

Geeignete Untergründe

### Bodenflächen:

Mineralische Untergründe (u.a. Beton, Zement-, Anhydritestrich) und Hartasphaltestriche im Innenbereich.

Der Untergrund muss tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein. Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit zu prüfen. Hartstoffestriche sowie Oberflächen, die mit chemischen Zusätzen (z.B. Nachbehandlungsmitteln) behandelt wurden, müssen intensiv mechanisch vorbereitet werden. Ggf. sind Probeflächen anzulegen.

Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muss im Mittel 1,5 N/mm<sup>2</sup> betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,0 N/mm<sup>2</sup> nicht unterschreiten. Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben:

Beton und Zementestrich: max. 4 Gew.-% (CM-Methode)

Anhydritestrich: max. 1,0 Gew.-% (CM-Methode)

Prüfmethoden für die genannten Werte gemäss Instandsetzungsrichtlinie, Teil 3 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton.

Hartasphaltestriche müssen mind. der Härteklasse IC 15 entsprechen und dürfen sich unter den gegebenen Temperaturbedingungen und mechanischen Belastungen nicht verformen.

### Wandflächen:

DisboPOX W 447 ist auf Capaver Glasgewebe, Capaver AkkordVlies-Z, DisboCRET 505 Feinspachtel und Caparol-Akkordspachtel KF einsetzbar.

Die Eignung von Putzen der Mörtelgruppe PII und PIII ist bauseits zu prüfen. Der Untergrund muss tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein. Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muss im Mittel 0,8 N/mm<sup>2</sup> betragen. Der kleinste Einzelwert darf 0,5 N/mm<sup>2</sup> nicht unterschreiten.

- Da Versiegelungen keine Abdichtung darstellen, müssen in Feuchträumen der Untergrund und die ggf. eingesetzte Spachtelmasse eine ausreichende Feuchtebeständigkeit aufweisen.
- Andere Untergrundarten bzw. Vorgehensweisen bedürfen einer gesonderten Beratung durch Disbon.
- Untergrundvorbereitung**
- Untergrund durch geeignete Massnahmen, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen oder Diamantschleiftechnik, so vorbereiten, dass er die aufgeführten Anforderungen erfüllt.
- Nicht tragfähige, stark verschmutzte Oberflächen, die z.B. durch Öle, Fette, Gummiabrieb verunreinigt sind oder mehhlenden bzw. glasartigen Zementstein aufweisen, müssen intensiv mechanisch vorbereitet werden. Ölflecken mit einem handelsüblichen Ölentferner behandeln.
- Bei Hartasphaltestrich muss der Zuschlagstoff nach der Vorbereitung zu mind. 75 % sichtbar sein.
- 1K-Altanstriche und lose 2K-Beschichtungen prinzipiell entfernen.
- Starre EP-Beschichtungen sind gründlich zu reinigen, anschliessend anzuschleifen bzw. matt zu strahlen (bis zum Weissbruch). Alternativ die Fläche mit einem Schleifpad mattieren und mit Disbon 481 2K-EP-Universalprimer grundieren. Es dürfen keine Reststoffe, Pflegemittel oder Ähnliches mehr auf der zu beschichtenden Fläche vorhanden sein. Bei der Überarbeitung von diffusionsfähigen Altbeschichtungen muss ggf. geprüft werden, ob eine ausreichende Diffusionsfähigkeit für den Gesamtaufbau gegeben ist.
- Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund mit den Disbocret®-PCC-Mörteln oder den Disbon EP-Mörteln oberflächenbündig verfüllen.
- Silikonhaltige Materialien vor und während der Versiegelungsmassnahme in der Umgebung nicht verwenden, da diese zu Oberflächenstörungen führen können.
- Materialzubereitung**
- Grundmasse aufrühren, Härter zugeben, mit langsam laufendem Rührwerk (max. 400 U/min) intensiv mischen, bis ein schlierenfreier und gleichmässiger Farbton entsteht. Material in ein anderes Gefäss umfüllen (umtopfen) und nochmals gründlich mischen (nicht aus dem Liefergebinde verarbeiten). Das Material für die Zwischen- und Deckbeschichtung darf nicht verdünnt werden.
- Mischungsverhältnis**
- Komp. A : Komp. B = 3 : 2 Gewichtsteile
- Auftragsverfahren**
- Das Material kann gestrichen, gerollt (mit texturiertem Polyamid-Roller, Floorhöhe: 11 mm, und Abstreigitter) oder gespritzt werden (Airless, ohne Filter, mind. 50 bar, Düse: 0,015–0,017 inch, Spritzwinkel: 45 °, Nachrollen ist erforderlich).
- Für eine gleichmässige Optik immer frisch in frisch arbeiten. Beim Rollen Material gleichmässig auftragen (vorgegebenen Materialverbrauch einhalten) und im Kreuzgang nachrollen. Bei grösseren Flächen mit mehreren Personen arbeiten, ggf. die Fläche in Felder einteilen. Auf zusammenhängenden Flächen immer Material einer Charge einsetzen.
- Extreme Schichtdickenüberschreitungen bei den einzelnen Arbeitsgängen können zu Aushärtungsstörungen und Materialabplatzungen führen.
- Beschichtungsaufbau**
- Grundierung**
- Untergründe je nach Anforderung mit DisboPOX W 443, DisboPOX 420 oder DisboPOX W 447, 5–10 % mit Wasser verdünnt grundieren. Nähere Hinweise, siehe jeweilige Technische Information.

	<b>DisboPOX W 443</b>	<b>DisboPOX 420</b>	<b>DisboPOX W 447 5-10% verdünnt</b>
Ist der Untergrund nicht saugend?	nicht geeignet	nicht geeignet	geeignet (z.B. Hartasphalt, Altbeschichtung)
Ist der Untergrund normal saugend?	geeignet	geeignet	geeignet
Ist der Untergrund stark saugend?	geeignet	geeignet	nicht geeignet
Soll die Fläche diffusionsfähig sein?	geeignet	nicht geeignet	geeignet
Sollen unebenheiten ausgeglichen werden? (Kratzspachtelung)	nicht geeignet	geeignet	nicht geeignet

Auf schwach saugenden Wandflächen (Capaver Glasgewebe, Capaver AkkordVlies-Z, DisboFEIN 332, DisboCRET 505, Caparol-Akkordspachtel KF) DisboPOX W 447 mit max. 5 % mit Wasser verdünnen.

## Kratzspachtelung

Zur Egalisierung von Rautiefen kann eine Kratzspachtelung eingesetzt werden:

DisboPOX W 453: 100 Gew.-Teile,

Wasser: 2 Gew.-Teile,

DisboADD 942 Quarzsandmischung, 0,1 - 0,4 mm : 20 Gew.-Teile.

Spachtelmasse auf die grundierete Fläche giessen, mit Glättkelle gleichmässig verteilen und scharf über das Korn abziehen.

## Versiegelung

Zwischen- und Schlussanstrich unverdünnt auftragen. Bei schwach deckenden Farbtönen (z.B. Gelb, Orange oder Rot) können mehrere Arbeitsgänge erforderlich sein. Ggf. sollte der erste Anstrich mit einem gut deckenden Grundierfarbton erfolgen.

## Rutschhemmende Oberfläche

Zur Erzielung der Rutschhemmungsklasse R 10 können dem Schlussanstrich 4 Gew.-% DisboADD 947 Glasperlen, fine zugegeben werden.

## Oberflächengestaltungen

DisboADD 948 Farbchips (2 - 4 mm) in die letzte Versiegelung einstreuen und nach Trocknung mit DisboPUR 458 glatt bzw. unter Beimischung von 3 Gew.-% DisboADD 947 Glasperlen, fine rutschhemmend versiegeln.

Alternativ ist eine Chipseinstreuung ohne zusätzliche Versiegelung mit DisboADD 8255 Farbchips 1 - 2 mm (Fast Chips) möglich.

Verbrauch

<b>Grundanstrich</b>	
<i>mineralische Untergründe</i> DisboPOX W 443 oder DisboPOX W 402, 50-100 % mit Wasser verdünnt*	ca. 200 g/m <sup>2</sup> ca. 150 g/m <sup>2</sup>
<i>Hartasphaltestriche</i> DisboPOX W 447 5-10 % mit Wasser verdünnt	ca. 200 g/m <sup>2</sup>
<i>Capaver Glasgewebe und Capadecor AkkordVlies-Z</i> DisboPOX W 447 max. 5 % mit Wasser verdünnt	ca. 120–200 g/m <sup>2</sup>
<b>Ggf. Kratzspachtelung</b>	
DisboPOX W 402 DisboADD 940	ca. 550 g/mm/m <sup>2</sup> ca. 1.300 g/mm/m <sup>2</sup>
<i>oder</i>	
DisboPOX W 453 DisboADD 942	ca. 1.040–1.200 g/mm/m <sup>2</sup> ca. 210–240 g/mm/m <sup>2</sup>
<b>Versiegelung</b>	
Bodenflächen (R10) DisboPOX W 447**	ca. 200–250 g/m <sup>2</sup> je Auftrag
<i>Bodenfläche rutschhemmend (R10)</i> DisboPOX W 447** DisboADD 947 Glasperlen, fine 75 - 150 µm (Slidestop)	ca. 250 g/m <sup>2</sup> ca. 10 g/m <sup>2</sup>
Wandflächen	ca. 120–200 g/m <sup>2</sup> je Auftrag
<b>Oberflächengestaltungen (Boden)</b>	
<i>Chipseinstreuung</i> DisboADD 948 Farbchips, 2 - 4 mm, oder DisboADD 8255 Farbchips, 1 - 2 mm (Fast Chips)	ca. 30 g/m <sup>2</sup> ca. 30 g/m <sup>2</sup>
<i>Versiegelung</i> DisboPUR W 458**	ca. 130 g/m <sup>2</sup>
<i>Versiegelung rutschhemmend</i> DisboPUR W 458** DisboADD 947 Glasperlen, fine 75 - 150 µm (Slidestop)	ca. 130 g/m <sup>2</sup> ca. 4 g/m <sup>2</sup>

Exakte Verbrauchswerte durch Musterlegung am Objekt ermitteln.

\* Alternativ DisboPOX 447, 5-10 % mit Wasser verdünnt, oder DisboXID 420 bzw. DisboXID 462

\*\* Bei Kontakt mit Autoreifen o.Ä. können Verfärbungen auftreten

Verarbeitbarkeitsdauer

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit ca. 90 Minuten. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Topfzeit.

Während der Trocknungsphase für ausreichende Be- und Entlüftung sorgen, da durch das Verdunsten des enthaltenen Wassers die Luftfeuchtigkeit ansteigen kann. Zugluft vermeiden.

Hinweis: Das Ende der Topfzeit ist optisch nicht erkennbar. Ein Überschreiten führt zu Glanzgrad- und Farbtonveränderungen sowie zu niedrigeren Festigkeiten und Haftungsverlusten mit dem Untergrund.

Verarbeitungsbedingungen

**Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur:**

Mind. 10 °C, max. 30 °C

Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht überschreiten. Die Untergrundtemperatur muss immer mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.

Wartezeiten

Die Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen sollten bei 20 °C mind. 6, max. 48 Stunden betragen. Bei längeren Wartezeiten muss die Oberfläche des vorangegangenen Arbeitsganges angeschliffen werden. Der angegebene Zeitraum wird durch höhere Temperaturen verkürzt, durch niedrigere verlängert.

Trocknung/Trockenzeit

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit nach ca. 6 Stunden begehbar, nach ca. 7 Tagen vollständig mechanisch und chemisch belastbar. Bei niedrigen Temperaturen entsprechend länger.

Während des Aushärtungsprozesses (ca. 24 Std. bei 20 °C) aufgetragenes Material vor Feuchtigkeit schützen, da sonst Oberflächenstörungen und Haftungs-minderungen auftreten können.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit Wasser oder warmem Seifenwasser.

## Hinweise

Gefahrenhinweise/  
Sicherheitsratschläge  
(Stand bei Drucklegung)

*Nur für gewerbliche Anwender.*

*Komponente A: Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.*  
**Enthält:** m-Phenylenbis(methylamin), 3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin.

Entsorgung

*Komponente B:*

Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Enthält Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben.

Materialreste: Grundmasse mit Härter aushärten lassen und als Farbabfälle entsorgen. Nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall.

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

dieses Produktes (Kat. A/j): 140 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 15 g/l VOC.

Giscode

RE 1/ Neue Einstufung ab 2019: RE 10

Nähere Angaben

Siehe Sicherheitsdatenblätter.

Bei der Verarbeitung des Materials sind die Bautenschutz-Verarbeitungshinweise sowie die Disbon Reinigungs- und Pflegehinweise für Fußböden zu beachten.

CE-Kennzeichnung

CE	
Disbon GmbH	
Rossdorfer Strasse 50, D-64372 Ober-Ramstadt	
08	
DIS-447-001248 EN 13813:2002	
Kunstharzestrich/Kunstharzbeschichtung für die Anwendung in Innenräumen EN 13813:SR-E <sub>ff</sub> -B1,5-AR1-IR4	
Brandverhalten	E <sub>ff</sub>
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Wasserdurchlässigkeit	NPD
Verschleißwiderstand	≤ AR1
Haftzugfestigkeit	≥ B1,5
Schlagfestigkeit	≥ IR4

## EN 13813

Die EN 13813 "Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen" legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fussbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst.

Produkte, die einer o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen. Die Kennzeichnung erfolgt auf dem Gebinde sowie im Anhang der Leistungserklärung gemäss BauPVO, die im Internet unter [www.disbon.de](http://www.disbon.de) abgerufen werden kann.

Technischer Beratungsservice

Tel.: 043 399 42 22

Fax: 043 399 42 23

E-Mail: [info@caparol.ch](mailto:info@caparol.ch)

## Technische Information 447 - Stand: März 2023

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

DAW Schweiz AG · Gewerbestrasse 6 · 8606 Nänikon · 043 399 42 22 · Fax: 043 399 42 23 · e-Mail: [info@caparol.ch](mailto:info@caparol.ch) · Internet: [www.caparol.ch](http://www.caparol.ch)